

KLAUSURVORBEREITENDE ÜBUNGEN 1

Aufgabe 1: Köpfe erkennen

Bestimmen Sie die Köpfe in den nachstehend eingeklammerten Konstituenten.

1. [schöne Maid]
Maid
2. [[der Stadt nahe] Häuser
[der Stadt nahe]: nahe, [der Stadt nahe Häuser]: Häuser
3. [gelobten dem König ewige Treue]
gelobten
4. [ganz versessen [auf den Kartoffelbrei]]
[auf den Kartoffelbrei]: auf, [ganz versessen auf den Kartoffelbrei]: versessen
5. [[über das Ergebnis] sehr froh]
[über das Ergebnis]: über, [über das Ergebnis sehr froh]: froh

Aufgabe 2: Argumentieren

Die nachstehende Konstituente umfasst die Nomina *Töchter* und *Freundin*. Wie begründen Sie, dass das Nomen *Töchter* Kopfstatus der Gesamt-Konstituente hat und nicht das Nomen *Freundin*? Illustrieren Sie Ihre Antwort durch geeignete Beispiele:

[Die Töchter meiner Freundin].

In dieser Aufgabe sollten Sie das, was Sie in der vorigen Aufgaben vielleicht mehr oder weniger intuitiv gemacht haben, begründen. Es bietet sich bei solchen Aufgaben an, sich zunächst auf das fragliche Konzept (hier »Kopf«) bzw. dessen Definition zu beziehen und dann zu überlegen, ob die dafür eingeführten Kriterien mit der in der Frage gemachten Aussage übereinstimmen. Bereits in der Morphologie haben wir den Kopf einer Konstituente als dasjenige Element definiert, das Form und Distribution der Phrase bestimmt sowie die Form seiner Dependenzien. Diese Faktoren können wir nun auf sowohl *Töchter* als auch *Freundin* anwenden:

Der Kopf bestimmt die Form der Phrase: die fragliche NP trägt das Merkmal plural. Um das anhand eines »geeigneten Beispiels« zu illustrieren, können Sie die NP in einen plural- und in einen singular Kontext stellen: *Die Töchter meiner Freundin gehen in die Kita* vs. **Die Töchter meiner Freundin geht in die Kita*. Hier wird deutlich, dass nach der Aussage »morphologische Form der Phrase ist durch den Kopf determiniert« nur *Töchter* der Kopf sein kann; *Freundin* ist ja singular.

Der Kopf bestimmt die Form seiner Ergänzungen: über diesen Faktor kann *Töchter* ebenfalls als Kopf etabliert werden, abhängig davon wäre dann die Genitiv-NP *meiner Freundin*. »Illustrierende Beispiele« müssten also zeigen, dass die Form von *Töchter* variieren kann, während die Form von *Freundin* stets gleich bleibt: *Ich gebe es [den Töchtern meiner Freundin]_{DATIV}* vs. *Ich sehe [die Töchter meiner Freundin]_{AKKUSATIV}*. Je nach Verb hat *Töchter* bzw. die Konstituente, deren Kopf *Töchter* ist, unterschiedliche Kasusformen. Die NP *meiner Freundin* ist aber stets Genitiv, ein Indiz dafür, dass dieser Kasus vom Kopf der NP zugewiesen ist, in der *meiner Freundin* auftritt, also von *Töchter*.

Aufgabe 3: Regeln anwenden

Es gelten die folgenden generalisierten Dependenzregeln:

- A hängt von N ab
- Det hängt von N ab
- N hängt von N ab
- N hängt von V ab
- Adv hängt von A ab
- N hängt von P ab

Welche der folgenden Syntagmen werden mit diesen Regeln erfasst, welche nicht, und wie müsste das Regelset erweitert werden:

1. ein ziemlich schwerer Text geht
2. wegen seines Verhaltens geht
3. der Mann meiner Chefin geht
4. gibt dem Kind Eis geht
5. die Katze von meinem Freund geht nicht, was fehlt ist: P hängt von N ab
6. froh über das Ergebnis geht nicht, was fehlt ist: P hängt von A ab

Aufgabe 4: Fremdsprachliche Daten analysieren

Geben Sie an, welches der unterstrichenen Elemente in den nachstehenden Swahili-Daten Kopfstatus hat und warum.

1. Gari jipya ni ghali. 'Das neue Auto ist teuer'
2. Daudi alinunua gari. 'Daudi hat ein Auto gekauft'.
3. *Jipya ni ghali. '*Neues ist teuer'
4. Ninapenda mwalimu mpya. 'Ich mag die neue Lehrerin'
5. Mwalimu anachelewa. 'Die Lehrerin kommt zu spät'
6. *Ninapenda mpya. '*Ich mag neue/n'

Beispiele 2 und 3 zeigen, dass *gari* bzw. *mwalimu* alleine, d.h. ohne *jipya/mpya* auftreten können. Beispiele 3 und 5 zeigen, dass *jipya* bzw. *mpya* nicht alleine, d.h. nicht ohne *gari/mwalimu* auftreten können. Offensichtlich bestimmen *gari* und *mwalimu* das Vorkommen von *jipya/mpya* und haben danach in den Ketten Kopfstatus.

Die Form von *-pya* ändert sich in Abhängigkeit davon, ob es mit *gari* auftritt (Präfix *ji-*) oder mit *mwalimu* (Präfix *m-*). Da der Kopf die Form des Dependens bestimmt, ist dies ein weiteres Argument für den Kopfstatus von *gari* und *mwalimu*.

Aufgabe 5: Dependenzbäume

Erstellen Sie Baumstrukturen für die in den nachstehenden Sätzen unterstrichenen Ketten:

1. Sie glaubt, dass sie die Tabletten genommen hat.
2. Der Anordnung gemäß hat Sie die Tabletten genommen.
3. Die Tabletten in der blauen Dose hat sie genommen.
4. Sie weiß, dass sie die Tabletten genommen haben muss.

